

Pressfonds des Schweizer. Arbeiterinnen-Verbandes : Jahresrechnung pro 1913

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verfocht die Interessen der arbeitenden Frauen

Band (Jahr): 9 (1914)

Heft 2

PDF erstellt am: 24.04.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-350772>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als etwas Selbstverständliches erachteten wir auch die Teilnahme an der Bestattungsfeier unseres tapferen Vorkämpfers Aug. Bebel. In tiefer Trauer um den schweren Verlust legten wir einen Kranz am Sarge nieder. Leider zu spät erhielten wir Kenntnis vom Hinschiede unserer wohl ältesten Gen. E. Dunkel in Winterthur, um noch, wie sie es wohl um unseren Verband verdient hat, ihr die letzte Ehre erweisen zu können. An der internationalen Zusammenkunft in Bregenz, sowie am schweiz. Gewerkschaftskongress konnten wir uns aus Gründen finanzieller Natur nicht beteiligen. Der Bund schweizerischer Frauenvereine schickte uns eine Einladung zu seiner Generalversammlung in Zürich, der wir keine Folge leisten konnten, dagegen beteiligten sich mehrere von unseren Sektionen an der Enquete über Arbeits- und Lohnverhältnisse derjenigen Arbeiterinnen, die nicht dem Fabrikgesetz unterstellt sind. Das Resultat konnte nicht befriedigen. Die Arbeiterinnen scheuen sich, über ihre oft traurigen Lohn- und Arbeitsverhältnisse Auskunft zu geben.

Der verbesserte Enquetebogen ist an die Sektionen verschickt worden. Genaue Zahlen über die Mitgliederbewegung können wir erst geben, wenn wir die Bogen ausgefüllt wieder retour haben.

Ueber den Stand der Zentralkasse wird die von den Revisoren geprüfte und genehmigte Abrechnung Aufschluß geben.

Neue Sektionen konnten wir nicht in den Verband aufnehmen aus den bereits angeführten Gründen.

Die von Genossin Colontay ausgeführte Vortragstournee in der Schweiz wurde nur von drei Sektionen belegt: Basel, Zürich und Winterthur. Meistens waren es die deutschen und russischen Vereine in der Schweiz, in denen Genossin Colontay referierte. Es ist wirklich schade, daß der großen Kosten wegen die so gute Gelegenheit nicht besser ausgenützt werden konnte. Es war ein hoher Genuß und Gewinn, diese Vorträge zu hören.

Nun am Schlusse unserer Amtsdauer und unseres Berichtes angelangt, danken wir allen, die im Interesse unserer guten Sache, der Arbeiterinnenbewegung mitgearbeitet haben und wünschen unseren allfälligen Nachfolgern im Amte die Ausdauer und Geduld, die zur Erreichung unseres Zieles führt.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Ida Schmid.

Jahresrechnung d. Schweiz. Arbeiterinnen-Verbandes pro 1913.

Einnahmen:

Saldobortrag von 1912	674.81
Für Frauentag und Mainummern	258.10
Vom Textilverband für die „Vorkämpferin“	473.70
Insertionsauftrag des schweiz. Grütlvereins	
Zürich	30.—
Aus der Sparkasse erhoben	100.—
Zins pro 1913	22.95
Total	3260.96

Ausgaben:

An die Buchdruckerei Conzett in Zürich	1110.03
Für Referate am Frauentag	60.05
Für Delegationen	263.60
Soziale Literatur u. Flugblätter am Frauentag	36.70
Spesen der Arbeiterinnensekretärin	15.15
Beitrag an das Arbeiterinnensekretariat	200.—
Portoauslagen	32.25
Drucksache und Bureauaterial	20.20
Leidkranz für Genosse Bebel	15.—
Lokalmiete für den Verbandstag in Zürich und die Zentralvorstandssitzungen	25.—
Gratifikation an den Zentralvorstand	100.—
Verschiedenes	12.—
Total	1889.98

Bilanz:

Einnahmen	3260.96
Ausgaben	1889.98
Aus der Sparkasse erhoben	100.—
Saldo	1270.98
Sparkassabuch	538.75
Bargeld	731.43
Frankomarken	—80
Saldo	1270.98
Aktiven	1270.98
Passiven: Rechnung der „Vorkämpferin“ pro II. Semester 1913	623.65
Saldobortrag	647.33

Vermögensausweis:

Sparkassabuch	538.75
Bargeld	731.43
Frankomarken	—80
Guthaben für Verbandsmarken	430.—
Guthaben für Frauentag- und Mainummern	10.—
Total	1710.98

Die Rechnungsstellerin: Frau Adermann.

Die Revisorinnen: Frau Suter, Frau Leu, Frau Gfeller.

Reffonds des Schweizer. Arbeiterinnen-Verbandes Jahresrechnung pro 1913.

Einnahmen:

Saldobortrag	471.99
Zins pro 1913	18.35
Total	490.34

Bilanz:

Laut Sparkassabuch	477.60
An Bar	12.74
Saldobortrag	490.34

Die Rechnungsstellerin: Frau Adermann.

Die Revisorinnen: Frau Leu, Frau Gfeller, Frau Suter.